bund deutscher
innenarchitektinnen
und innenarchitekten

BERLINER ERKLÄRUNG
8. November 2025

BESTAND TRANSFORMIEREN, RÄUME NEU DENKEN!

Der Innenarchitektur-Summit 2025 rückte am 8. November 2025, dem **Tag der Umbaukultur**, die Transformation bestehender Räume und Strukturen in den Mittelpunkt.

Der Fachkongress machte deutlich, dass **Innenarchitektur ein Schlüssel für eine nachhaltige Transformation** ist, und dies aus ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Perspektive. Innenarchitekt*innen erkennen die Potenziale des Bestands, nutzen Ressourcen verantwortungsvoll und schaffen durch innovative Innenraumgestaltung neue Lebensqualität. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur sogenannten **Umbauwende**, dem notwendigen Paradigmenwechsel hin zu einem ressourcen-, klima- und menschenorientierten Bauen.

5 Key-Messages des Innenarchitektur-Summits

1. Transformation braucht Zusammenarbeit
   Nachhaltiges Bauen im Bestand gelingt nur im Zusammenspiel aller Beteiligten: Innenarchitekt*innen, Architekt*innen, Ingenieur*innen, Handwerk, Politik sowie Nutzer*innen mit ihren Bauherr*innen. Kooperative Planungsprozesse und interdisziplinäre Teams sind die Basis für ganzheitliche Lösungen.

2. Bestand ist Ressource
   Bestehende Gebäude sind Materiallager, Identitätsträger und kulturelles Erbe zugleich. Wer sie intelligent weiterentwickelt, spart CO_2 und Kosten, schafft neue Qualitäten – räumlich wie gesellschaftlich – und bewahrt Identität und ihre Narrative. Zudem sind wir gefordert, unsere bisherigen Vorstellungen von Ästhetik zu überdenken.

3. Umbau ist Haltung
   Verantwortung und Antizipation sind ebenso wichtig wie Kreativität, Empathie und fachliche Kompetenz. Entscheidungsträger*innen müssen sich dazu bekennen, Transformation als Gestaltungsaufgabe zu verstehen, zu ermöglichen und konsequent umzusetzen.

4. Fachkompetenz und technisches Know-how sind Basis
   Innenarchitektur basiert auf einem tief verankerten Wissen um Materialien, Handwerk und Haustechnik. Diese Fachkompetenz bildet die Grundlage für qualitätsvolle Transformation. Sie muss stetig weiterentwickelt werden, insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung und neue Technologien.

5. Jetzt handeln – Zukunft gestalten
   Die Umbauwende kann nicht warten. Innenarchitekt*innen gestalten heute die Räume, in denen wir morgen leben. Es gilt, mit Mut, Wissen und Nutzerorientierung konkrete Schritte umzusetzen – von der Materialwahl bis zu intelligenten und flexiblen Umnutzungskonzepten. Zahlreiche Best-Practice-Beispiele zeigen, wie erfolgreich das bereits gelingt.

Der Innenarchitektur-Summit 2025 sendet ein klares Signal: **Das Bauen im Bestand ist kein „Kann", sondern ein „Muss"**. Es ist die Zukunft des Bauens. Innenarchitekt*innen übernehmen Verantwortung für Klima, Gesellschaft und Kultur, indem sie das Bestehende als Ausgangspunkt für Neues verstehen. Sie gestalten Transformation. Innenarchitektur ist handlungsbefähigt und politisch wirksam.

Wir rufen daher Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dazu auf, die Potenziale der Innenarchitektur stärker zu nutzen und die Rahmenbedingungen für das Bauen im Bestand zu verbessern. Denn nur mit einer Verankerung in der Gesellschaft können wir eine zukunftsfähige, lebenswerte und nachhaltige gebaute Umwelt schaffen.